

zum Wolfe: „Siehst du, dort kommt ein Mensch, auf den mußt du losgehen; ich will mich aber fort in meine Höhle machen.“

Der Wolf ging nun auf den Menschen los. Der Jäger, als er ihn erblickte, sprach: „Es ist schade, daß ich keine Kugel⁶ geladen habe,“ legte an⁷ und schoss dem Wolfe das Schrot⁸ ins Gesicht. Der Wolf verzog das Gesicht gewaltig,⁹ doch ließ er sich nicht schrecken und ging vorwärts. Da gab ihm der Jäger die zweite Ladung.¹⁰ Der Wolf verbiß¹¹ den Schmerz und rückte dem Jäger doch zu Leibe.¹² Da zog dieser seinen Hirschfänger und gab ihm links und rechts tüchtige Hiebe,¹³ daß er über und über blutend und heulend zu dem Fuchse zurücklief. „Nun, Bruder Wolf,“ sprach der Fuchs, „wie bist du mit dem Menschen fertig geworden¹⁴?“ „Ach,“ antwortete der Wolf, „so habe ich mir die Stärke des Menschen nicht vorgestellt.¹⁵ Erst nahm er einen Stock von der Schulter und blies hinein; da flog mir etwas ins Gesicht, das kitzelte¹⁶ ganz entsetzlich.¹⁷ Danach blies er noch einmal in den Stock, da flog mir's um die Nase, wie Bliß und Hagelwetter; und als ich ganz nahe war, da zog er eine blanke Rippe¹⁸ aus dem Leibe; damit hat er so auf mich losgeschlagen, daß ich beinahe tot liegen geblieben wäre.“ „Siehst du,“ sprach der Fuchs, „was du für ein Prahlhans¹⁹ bist!“

¹ resist. ² attack. ³ half pay. ⁴ double-barrel gun. ⁵ hanger.
⁶ bullet. ⁷ aimed. ⁸ shot. ⁹ made a very wry face. ¹⁰ shot. ¹¹ hid.
¹² attacked. ¹³ sound blows. ¹⁴ get along. ¹⁵ imagined. ¹⁶ tickled.
¹⁷ terribly. ¹⁸ glittering rib. ¹⁹ boaster.

21. Man nit verstan.¹

Ein deutscher Handwerksbursche² kam auf seiner Wanderschaft auch nach Amsterdam. Die Taschen waren leer und Arbeit war nirgends zu finden. Hungrig und müde wanderte er die Straßen auf und ab und kam zuletzt in die Gegend wo die reichen Kaufherren wohnen, und wo ein Haus immer schöner wie das andere ist. Prachtvolle Gärten mit den schönsten Blumen, herrliche Spring-